Organisationen = Organisations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **94 (2003)**

Heft 24-25

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alpiner Wasserkraftpreis 2003

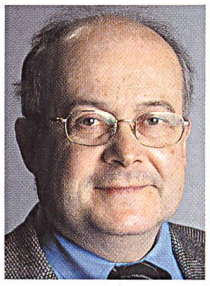
Dipl.-Ing. Dr. Hubert Meusburger vom Baudepartement des Kantons St. Gallen, Abteilung Gewässerbau, wurde am 16. Oktober in Salzburg der Alpine Wasserkraftpreis 2003 für sein langjähriges Engagement für die Belange der Wasserkraft verliehen. Er habe, so die AGAW, durch seine Arbeiten als Projektleiter an der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie an der ETH Zürich massgeblich an der Lösung schwieriger technischer Aufgaben mitgewirkt.

Wechsel Präsidium Frauen für Energie

Der 1982 gegründete Verein «Frauen für Energie» (ffe), welcher sich für eine sichere, umweltfreundliche Energieversorgung einsetzt, hat an seiner ausserordentlichen Generalversammlung, am 3. November 2003 die bisherige Vizepräsidentin, Trudy Ritschard, zur neuen Präsidentin gewählt. Ebenfalls wurde der Vorstand verjüngt mit der Wahl der Physikdiplomandin Elisabeth Ruh (24) zum Vorstandsmitglied.

Neuer Präsident von Swiss Contracting

Anlässlich einer ausserordentlich einberufenen Generalversammlung wählten die Mitglieder von Swiss Contracting vorgängig zum 3. Nationalen Symposium Energie-Contracting einen neuen Präsidenten und zwei Vorstandsmitglieder.



Hansheiri Inderkum (Bild: admin.ch).

Der Urner Ständerat Hansheiri Inderkum übernimmt am 1. Januar 2004 die Nachfolge der Gründungspräsidentin Dorle Vallender und des Interimspräsidenten Peter Herzog.

Neue Kommunikationschefin beim Bundesamt für Energie

Marianne Zünd (Bild: bfe).

(bfe) Marianne Zünd wird ab dem 1. Dezember 2003 neue Leiterin des Bereichs Kommunikation und gleichzeitig – als erste Frau – Geschäftsleitungsmitglied beim Bundesamt für Energie (BFE). Zünd wird die bereits eingeleitete Reorganisation des Kommunikationsbereichs weiterführen, wie das BFE am 31. Oktober in einer Mitteilung schreibt. In ihren Kompetenzbereich würden dabei auch die Informations- und Kommunikationstätigkeiten von EnergieSchweiz fallen. Sie ersetzt Urs Ritschard, der während zwölf Jahren für die Kommunikation des BFE zuständig war. Die 37-jährige Marianne Zünd wirkte bisher bei der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) als stellvertretende Chefin des Dienstes für Sicherheitsforschung und Internationale Angelegenheiten.

Bundesrat wählte neue ETH-Leitung

Der Bundesrat hat den Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) neu gewählt. Vollamtlicher Präsident wird am 1. Juli 2004 der 57-jährige Alexander Zehnder, bisher Professor für Umweltbiotechnologie und Direktor der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG). Als neuer Vizepräsident des ETH-Rats wird Prof. Ernst Buschor sein Amt am 1. Januar 2004 antreten.

Im Weiteren hat der Bundesrat unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen vom Rücktritt aus dem ETH-Rat von Dr. Jacques Rognon (Mitglied seit 1992) und Dr. Heinrich Rohrer (Mitglied seit 1993).

Mindestsatz für Energiebesteuerung

Der EU-Ministerrat hat im Oktober eine Richtlinie zur Ausweitung der Mindestbesteuerung auf alle Energieerzeugnisse einschliesslich Kohle, Erdgas und Elektrizität angenommen. Die Richtlinie tritt am 1. Januar 2004 in Kraft.

Quelle: www.europa.eu.int / http:europa.eu.int/comm/taxation_customs/whatsnew.htm

«Atomenergie hat eine Zukunft»

(sva/w) Ein starkes Plädoyer für eine Zukunft der Kernenergie gab an der Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) vom 21. Oktober im Kurssaal in Bern der Europaparlamentarier Dr. Rolf Linkohr ab: «... ohne die weitere Nutzung und gar den sich abzeichnenden weiteren Ausbau der Atomenergie sei der ständig wachsende weltweite Energiebedarf umweltverträglich nicht zu decken.»

Die diesjährige Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) stand im Zeichen der Zukunft der Kernenergie. Nachdem die beiden Anti-Atominitiativen am 18. Mai 2003 von Volk und Ständen klar abgelehnt wurden, sei nun der weitere sichere und wirtschaftliche Betrieb der Kernkraftwerke möglich.

Option Kernenergie weiter entwickeln

Die Schweiz stehe dabei mit ihrer demokratisch klar abgestützten Beurteilung, die Option Kernenergie sei weiter zu entwickeln und zu nutzen, keineswegs isoliert da. Nicht nur häuften sich seit einigen Monaten die Zeichen dafür, dass auch ausserhalb Asiens und des früheren Ostblocks der Bau neuer Kernkraftwerke ein erst zu nehmendes Thema werde. Ebenso wesentlich seien die Arbeiten in zahlreichen Ländern zur Ertüchtigung der bestehenden Kernkraftwerke für den sicheren Langzeitbetrieb, führte SVA-Präsident Dr. Bruno Pellau aus.

Klar in die gleiche Richtung wies der Gastreferent der GV, Dr. Rolf Linkohr, sozialdemokratisches Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender der Europäischen Energiestiftung, Brüssel. Er rief die Nachhaltigkeit dieser Energieform in Erinnerung. Ebenso sieht er einen Meinungswandel auf uns zukommen, weg vom dogmatischen «Nein» hin zu einem pragmatischen «Ja» zur Kernenergie. In Finnland hat das Parlament dem Bau eines fünften Kernkraftwerks zugestimmt. Frankreich wird weiterhin an der Kernenergie festhalten und vermutlich bald einen Grundsatzbeschluss zum Bau eines neuen europäischen Druckwasserreaktors (European Pressurized Water Reactor, EPR) fassen. In den USA hat die derzeitige Regierung einen Wechsel in der Atompolitik verkündet. Auch vermutet der Referent, dass Brasilien sich in Kürze zum Bau des dritten Atomreaktors in Angra dos Reis entschliessen wird.

Linkohr fasst zusammen: «Die Kernenergie hat eine Zukunft, weil sie gebraucht wird.»